



ÖGARI Ethik-Manifest für eine menschlichere Medizin

Die ÖGARI hat ein Ethik-Manifest veröffentlicht, das sich für eine menschlichere Medizin stark macht. Es ist ein Versprechen der Angehörigen des Faches an Patientinnen und Patienten, ihr Wohl und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Kolleginnen und Kollegen anderer Fächer und Gesundheitsberufe werden in dem Dokument eingeladen, diese Werte zu unterstützen und gemeinsam zu leben.

Gefordert wird in dem sieben Punkte umfassenden Manifest unter anderem, der Zuwendungsmedizin genügend Zeit einzuräumen. Betont wird auch, dass es ein Gebot der Stunde sei, mit knappen Ressourcen effizient umzugehen — es dürfe aber nicht an der menschlichen Arbeitskraft gespart werden, wo sie nötig ist. Gefordert wird auch ein solidarisches und bedarfsgerechtes Gesundheitssystem: Der medizinische Fortschritt und die breite Palette diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten solle allen Patientinnen und Patienten zugutekommen, die davon profitieren können – unabhängig von Alter, Geschlecht, Einkommen, Wohnort, ethnischer oder nationaler Zugehörigkeit. Es müsse außerdem sichergestellt sein, so das ÖGARI Manifest, dass medizinisch Notwendiges und Zweckmäßiges in jedem Fall durchgeführt werden kann. Diagnostische oder therapeutische Entscheidungen dürfen nicht von wirtschaftlichen Kriterien abhängen. Gleichzeitig muss auch jede Maßnahme daraufhin überprüft werden, welche Patientennutzen sie bringt.

Das ÖGARI Ethik-Manifest für eine menschlichere Medizin ist kürzlich in der Wiener Medizinischen Wochenschrift erschienen: <https://www.springermedizin.at/oegari-ethik-manifest-fuer-eine-menschlichere-medizin/16580628>